



FPM Funds

Jahresbericht 2006

- FPM Funds Stockpicker Germany All Cap
- FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap
- FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap

Investmentgesellschaft mit variablem Kapital

**FPM Funds Stockpicker
Germany All Cap**

**FPM Funds Stockpicker
Germany Small/Mid Cap**

**FPM Funds Stockpicker
Germany Large Cap**

Inhalt

Jahresbericht 2006
vom 1.1.2006 bis 31.12.2006

Hinweise	2
Hinweise für Anleger in Österreich	3
Hinweise für Anleger in Deutschland	4



Jahresbericht FPM Funds

FPM Funds Stockpicker Germany All Cap	6
FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap	7
FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap	8



Vermögensaufstellungen zum Jahresbericht

Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen	10
Bericht des Réviseur d'Entreprises	20
Besteuerung der Erträge 2006	21

Hinweise

Die in diesem Bericht genannten Investmentfonds sind Teilfonds der FPM Funds, einem Umbrella-fonds in der Rechtsform einer SICAV (Société d'Investissement à Capital Variable) nach Luxemburger Recht.

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z. B. im Rahmen der Investmentkonten kostenfrei reinvestiert werden. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus sind in den Berichten

auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 29. Dezember 2006** wieder. Die Texte wurden am 31. Januar 2007 abgeschlossen.

Verkaufsprospekte

Der Kauf von Fondsanteilen erfolgt auf Grundlage des zzt. gültigen vereinfachten bzw. vollständigen Verkaufsprospekts und der Satzung der SICAV, ergänzt durch den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich durch den jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngerer Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Die jeweils gültigen Ausgabe- und Rücknahmepreise sowie alle sonstigen Informationen für die Anteilinhaber können jederzeit am Sitz der Gesellschaft sowie bei den Zahlstellen erfragt werden. Darüber hinaus werden die Ausgabe- und Rücknahmepreise in jedem Vertriebsland in geeigneten Medien (z. B. Internet, elektronische Informationssysteme, Zeitungen, etc.) veröffentlicht.

Hinweise für Anleger in Österreich

Zahl- und Vertriebsstelle in Österreich ist die

Deutsche Bank AG
Filiale Wien
Hohenstaufengasse 4
A-1013 Wien

Bei dieser Stelle können

- die Rücknahme der Anteile durchgeführt bzw. Rücknahmeanträge eingereicht werden,
- die Anleger sämtliche Informationen, wie Verkaufsprospekte, die Satzung, Jahres- und Halbjahresberichte, sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise erhalten und sonstige Angaben und Unterlagen erfragen bzw. einsehen,
- Zahlungen an die Anteilhaber weitergeleitet werden.

Zudem sind Jahres- und Halbjahresberichte in elektronischer Form über die Internetseiten www.dws.de und www.ebundesanzeiger.de erhältlich.

Hinweise für Anleger in Deutschland

Zahl- und Vertriebsstellen in Deutschland sind die

Deutsche Bank AG
Taunusanlage 12
D-60325 Frankfurt am Main
und deren Filialen

Deutsche Bank
Privat- und Geschäftskunden AG
Theodor-Heuss-Allee 72
D-60486 Frankfurt am Main
und deren Filialen

2006

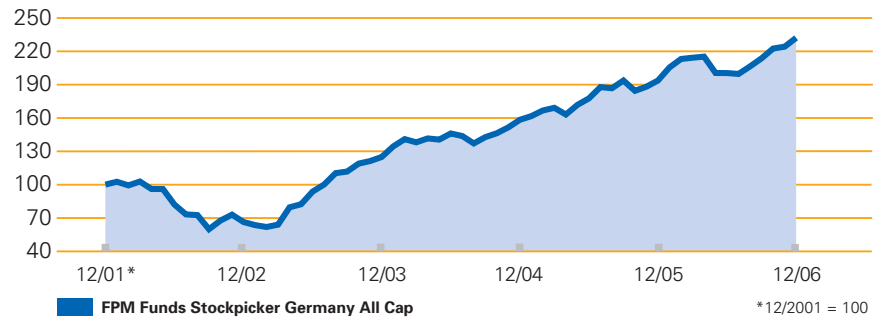
Jahresbericht

FPM Funds Stockpicker Germany All Cap

Der FPM Funds Stockpicker Germany All Cap wies im Geschäftsjahr bis Ende Dezember 2006 einen erfreulichen Wertzuwachs von 19,8% je Anteil auf. Für das Portefeuille wurden Titel aus allen Segmenten des deutschen Aktienmarktes ausgewählt, wobei der Fokus gezielt auf Firmen mit einer überdurchschnittlichen und nachhaltigen Profitabilität sowie stabilem Wachstum gerichtet wurde. Auch auf längere Sicht erzielte der nach dem Stock-Picking-Ansatz gemanagte Fonds einen kräftigen Wertanstieg, der seit der Auflegung am 29. Januar 2001 bis zum Jahresende 2006 113,6% je Anteil betrug.

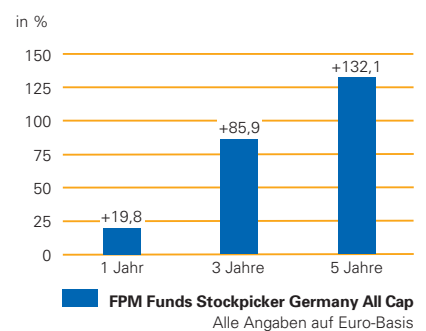
Einen guten Performancebeitrag lieferten hoch kapitalisierte Finanzwerte wie Deutsche Bank und Münchener Rückversicherung. Auch nach dem Kursanstieg blieben diese Aktien attraktiv bewertet; steigende Erträge untermauerten die Aktienentwicklung und boten Raum für weitere Kursfantasie. Bei den dauerhaften Konsumgütern wurden – nach vorübergehenden Zukäufen – zum Teil Gewinne in Porsche realisiert; das Unternehmen konnte hohe Margen generieren. Von den Gesundheitswerten zeigten Fresenius wie auch die neu aufgenommene Sartorius einen guten Kursverlauf. Beide Firmen der Medizintechnik partizipierten u. a. am zunehmenden Durchschnittsalter in den Industrieländern. Ansonsten war das Kursplus in den wachstums- und ertragsstarken Werten Wirecard und CTS Eventim sehr ausgeprägt. Diese Positionen wurden im Jahresverlauf neu aufgebaut. Wirecard übernimmt Zahlungsdienstleistungen im Internet. CTS Eventim ist Eventveranstalter und betreibt das Internetticketing. Im Be-

FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY ALL CAP Starker Wertanstieg seit Frühjahr 2003



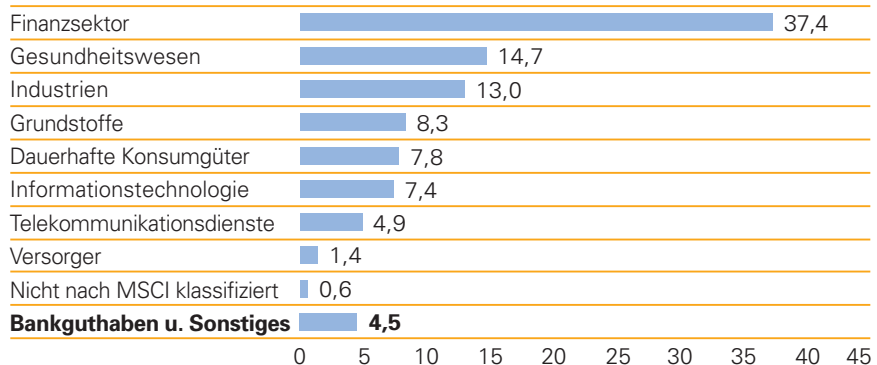
Die größten Einzelpositionen im Fonds	
	%-Anteil
MÜNCHENER RÜCKVERS.	9,8
ALLIANZ	9,5
BAY. HYPO- UND VEREINSBK.	7,7
DEUTSCHE BANK	4,9
CELESIO	4,8
FREENET.DE	4,5
MOBILCOM	4,1
TELE ATLAS	4,0
AWD	3,9
SARTORIUS	3,7

FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY ALL CAP Wertentwicklung im Überblick



FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY ALL CAP Breit diversifiziert mit Schwerpunkt Finanzsektor

Aktien: 95,5



Jeweils Anteil in % des Fondsvermögens

WKN: 603 328
ISIN: LU0124167924

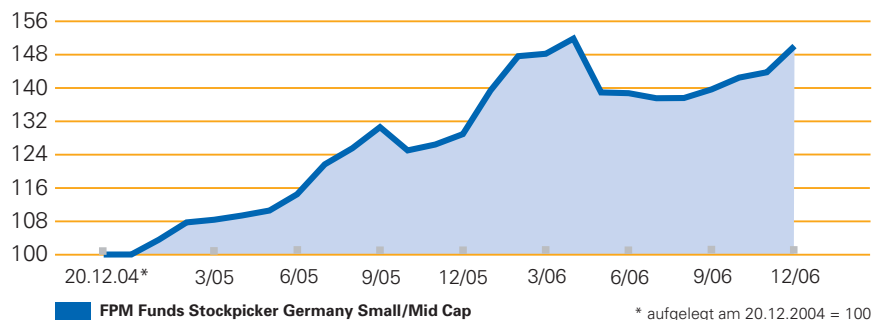
reich der Versorger empfahl das Bewertungsniveau den vollständigen Verkauf von RWE. Seit dem 15. Januar 2007 können wieder Fondsanteile des FPM Funds Stockpicker Germany All Cap erworben werden.

FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap

Im Geschäftsjahr bis Ende Dezember 2006 erzielte der FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap einen guten Wertanstieg von 16,4% je Anteil. Das Management richtete den Fokus in der Berichtsperiode auf mittlere und kleine, nicht-zyklische Aktien aus Deutschland, die ein nachhaltiges Wachstum erwarten ließen. Dazu gehörten die Software AG ebenso wie Takkt, das Versandunternehmen für Gewerbecprodukte. Das Engagement in Wirecard, dem Anbieter von Zahlungsdienstleistungen im Internet, wurde deutlich ausgeweitet und leistete einen überproportionalen Beitrag zum Anlageergebnis des Fonds. Letzteres galt auch für Wachstumswerte aus dem Technologiebereich. Hier wurde Stratec nach kräftigem Kursplus komplett veräußert; die Medizintechnikfirma partizipierte am zunehmenden Durchschnittsalter in den Industrieländern.

Die Positionen in den Solarenergiefirmen Phönix SonnenStrom und CENTROSOLAR konnten die Erwartungen nicht erfüllen; hier engten sich die Margen aufgrund gestiegener Beschaffungspreise ein. Bei den Neuemissionen engagierte sich der FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap in SAF, die Software für die Bestandsverwaltung im Handel erstellt, sowie in LHS; die Gesellschaft bietet Abrechnungssoftware für den Mobilfunksektor an. Beide wachstumsintensiven Titel wurden auf attraktivem Bewertungsniveau erworben und zeigten in der Folge einen erfreulichen Wertanstieg. Die Ausgabe von Fondsanteilen ist seit dem 15. Januar 2007 wieder aufgenommen worden.

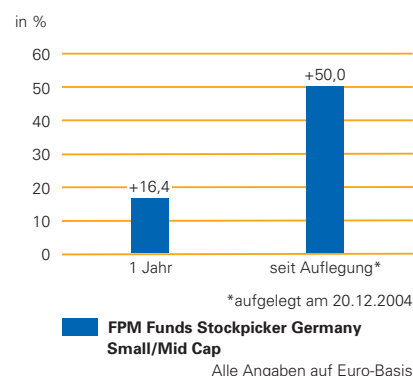
FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY SMALL/MID CAP Per saldo erfreulicher Wertzuwachs



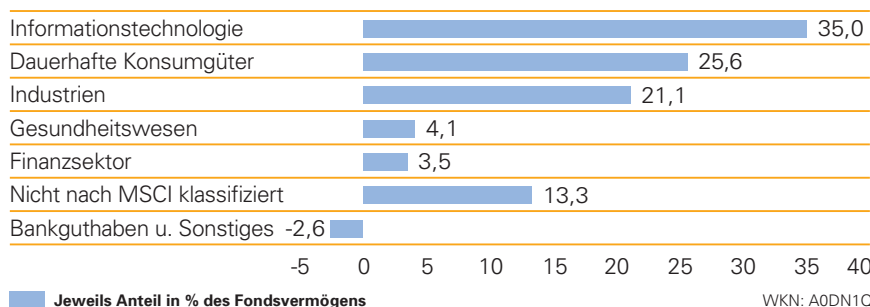
Die größten Einzelpositionen im Fonds

	%-Anteil
SOFTWARE	9,6
COMPUTERLINKS	6,7
SAF	6,6
TAKKT	6,1
WIRECARD	5,4
PHOENIX SONNENSTROM	4,6
UTIMACO SAFEWARE	4,0
ELEXIS	3,9
TELE ALTLAS	3,6
LLOYD FONDS	3,5

FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY SMALL/MID CAP Wertentwicklung im Überblick



FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY SMALL/MID CAP Ausgewogenes Portfolio

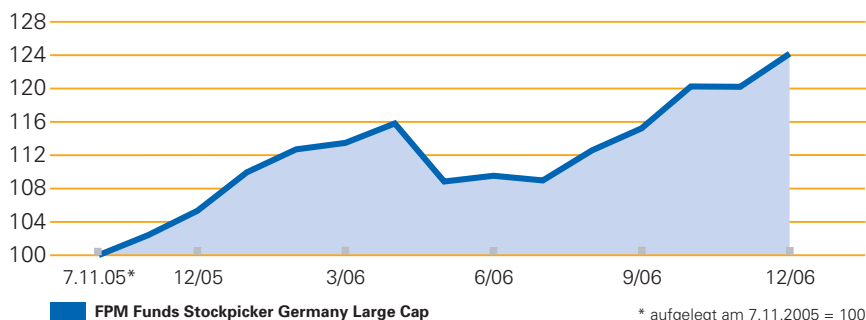


FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap

In seinem ersten vollen Geschäftsjahr von Anfang Januar bis Ende Dezember 2006 verzeichnete der FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap einen beachtlichen Wertzuwachs von 17,9% je Anteil. Damit nutzte das überwiegend in den großen deutschen Titeln investierende Portefeuille die – trotz zeitweiliger Korrektur – per saldo kräftige Aufwärtsbewegung am Aktienmarkt in Deutschland. Seit der Auflegung am 7. November 2005 bis zum Jahresende 2006 belief sich das Plus auf 24,2% je Anteil.

Einen Anlageschwerpunkt bildeten in der Berichtsperiode Finanzwerte, die auch nach deutlichem Kursanstieg angesichts ihrer Ertragsstärke attraktiv bewertet waren. Zu den stärker gewichteten Positionen gehörte Münchener Rückversicherung; eine besser als erwartete Bilanz bei Großschäden und interne Strukturoptimierungen führten dazu, dass die Renditeziele der Gesellschaft kräftig übertroffen werden konnten. Deutliche Fortschritte in den Bereichen Investment Banking und Asset Management ließen den Kurs von Deutsche Bank spürbar ansteigen. Hier wurden Gewinne realisiert, jedoch nur zum kleineren Teil, um an den anhaltend guten Ertragsaussichten auch künftig zu partizipieren. Vor allem das Privatkundengeschäft in Deutschland birgt Potenzial für Ertragssteigerungen. Darüber hinaus wurde der Fokus auf ausgewählte Automobilaktien gerichtet. Die im Portefeuille enthaltenen BMW und Porsche erzielten Unternehmensgewinne wie nie zuvor in ihrer Historie.

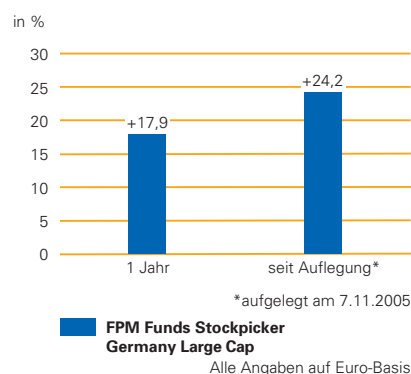
FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY LARGE CAP Wertentwicklung seit Auflegung



Die größten Einzelpositionen im Fonds

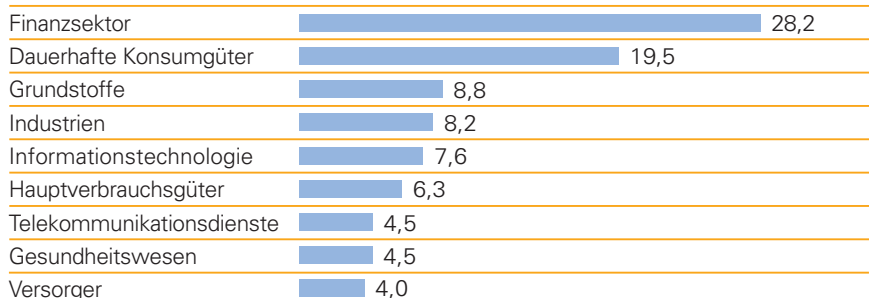
Unternehmen	%-Anteil
MÜNCHENER RÜCKVERS.	8,5
ALLIANZ	7,6
PORSCHE	6,6
METRO	6,3
TELE ATLAS	5,4
BASF	4,8
FREENET.DE	4,8
DEUTSCHE BANK	4,6
DEUTSCHE TELEKOM	4,5
FRESENIUS	4,5

FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY LARGE CAP Wertentwicklung im Überblick



FPM FUNDS STOCKPICKER GERMANY LARGE CAP Finanzsektor stark gewichtet

Aktien: 91,6

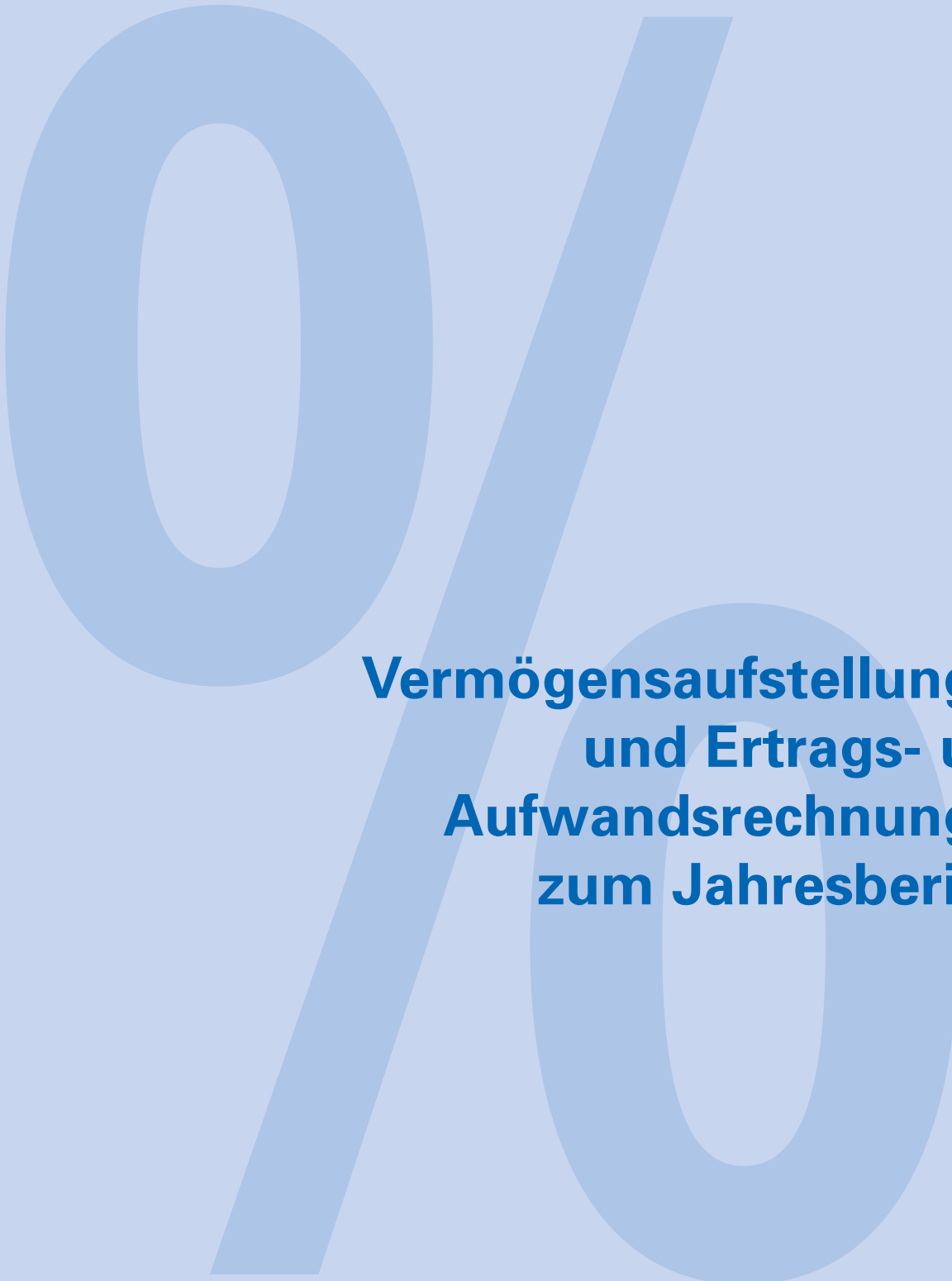


Bankguthaben u. Sonstiges 8,4



Dazu trug u. a. die vergleichsweise hohe Produktivität ebenso bei wie die Nutzung des enormen Wachstumspotenzials in den Schwellenländern.

Porsche wurde auf günstigem Bewertungsniveau merklich aufgestockt. Beide Werte leisteten einen überproportionalen Beitrag zur Fondsperformance.



**Vermögensaufstellungen
und Ertrags- und
Aufwandsrechnungen
zum Jahresbericht**

Jahresbericht

FPM Funds Stockpicker Germany All Cap

Vermögensaufstellung zum 31.12.2006

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Amtlich gehandelte Wertpapiere						249 627 356,85	79,89
Aktien							
Allianz SE	Stück	190 000		70 000	EUR 155,4600	29 537 400,00	9,45
AWD Holding	Stück	381 000		19 000	EUR 32,0400	12 207 240,00	3,91
Bayerische Hypo- und Vereinsbank	Stück	730 000	730 000		EUR 32,7300	23 892 900,00	7,65
Celesio	Stück	370 000	386 000	16 000	EUR 40,4500	14 966 500,00	4,79
Deutsche Bank Reg.	Stück	149 000	80 000	151 000	EUR 101,6500	15 145 850,00	4,85
E.ON	Stück	42 500	42 500		EUR 103,4300	4 395 775,00	1,41
Fresenius Pref.	Stück	70 000		90 000	EUR 161,7000	11 319 000,00	3,62
Fuchs Petrolub Ord.	Stück	221 760	20 160		EUR 51,3000	11 376 288,00	3,64
Gerry Weber International	Stück	363 000			EUR 17,0000	6 171 000,00	1,98
Hannover Rückversicherung Reg.	Stück	145 000			EUR 34,9800	5 072 100,00	1,62
Heidelberger Druckmaschinen	Stück	100 000	100 000		EUR 35,8500	3 585 000,00	1,15
Klückner & Co.	Stück	278 000	278 000		EUR 32,9500	9 160 100,00	2,93
mobilcom ³⁾	Stück	572 400		727 600	EUR 22,2000	12 707 280,00	4,07
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Vink.Reg.	Stück	235 000	34 500	99 500	EUR 130,6100	30 693 350,00	9,82
Porsche Pref.	Stück	7 000		13 000	EUR 966,5900	6 766 130,00	2,17
QSC Reg.	Stück	500 000	500 000		EUR 4,9800	2 490 000,00	0,80
Sartorius Pref.	Stück	359 000		130 000	EUR 32,5100	11 671 090,00	3,74
Solon AG für Solartechnik ³⁾	Stück	254 371		205 629	EUR 23,7000	6 028 592,70	1,93
STRATEC Biomedical Systems	Stück	361 327	361 327		EUR 22,4500	8 111 791,15	2,60
Tele Atlas	Stück	783 000			EUR 15,7900	12 363 570,00	3,96
VERBIO Vereinigte BioEnergie	Stück	420 000	420 000		EUR 13,9500	5 859 000,00	1,88
Wirecard AG	Stück	780 000	780 000		EUR 7,8300	6 107 400,00	1,95
In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere						48 694 289,13	15,59
Aktien							
Balda	Stück	611 000		50 000	EUR 7,0500	4 307 550,00	1,38
CENTROTEC Sustainable	Stück	367 965	150 678		EUR 23,9500	8 812 761,75	2,82
CTS EVENTIM	Stück	165 048	180 000	14 952	EUR 29,4400	4 859 013,12	1,56
freenet.de	Stück	580 000		50 000	EUR 24,4800	14 198 400,00	4,54
Funkwerk	Stück	200 000			EUR 15,2000	3 040 000,00	0,97
Hans Einhell Pref.	Stück	120 000			EUR 54,4000	6 528 000,00	2,09
IFM Immobilien	Stück	200 000	200 000		EUR 8,8600	1 772 000,00	0,57
paragon	Stück	152 087		7 913	EUR 10,9800	1 669 915,26	0,53
technotrans	Stück	152 463		247 537	EUR 23,0000	3 506 649,00	1,12
Summe Wertpapiervermögen						298 321 645,98	95,48
Bankguthaben						13 654 122,00	4,37
Depotbank (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	13 654 119,38			% 100	13 654 119,38	4,37
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	2,62			% 100	2,62	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände						481 153,41	0,15
Zinsansprüche	EUR	41 605,82			% 100	41 605,82	0,01
Ausländische Quellensteuer	EUR	419 233,78			% 100	419 233,78	0,13
Sonstige Ansprüche	EUR	20 313,81			% 100	20 313,81	0,01
Kurzfristige Verbindlichkeiten						-10 180,06	0,00
Kredite in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Schweizer Franken	CHF	-37,22			% 100	-23,17	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-10 156,89			% 100	-10 156,89	0,00
Fondsvermögen						312 446 741,33	100,00
Anteilwert						213,57	
Umlaufende Anteile						1 462 981	

FPM Funds Stockpicker Germany All Cap

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 29.12.2006

Schweizer Franken CHF 1,606499 = EUR 1

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögenswerte des Investmentfonds sind auf der Grundlage nachstehender Kurse / Marktsätze bewertet
alle Vermögenswerte letztbekannte Kurse bzw. Marktsätze

Fußnoten

3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise verliehen. Der Wert der verliehenen Wertpapiere beläuft sich auf EUR 14 431 500,00.

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Amtlich gehandelte Wertpapiere				KWS SAAT Stück 8 105			
Aktien				Linos (applied for sale) Stück 304 139 304 139			
Air Berlin	Stück	600 000	600 000	Partners Group Holding Reg.	Stück	20 000	20 000
BASF	Stück	50 000	50 000	RHÖN-KLINIKUM	Stück		165 800
Bayer	Stück	102 000	102 000	RWE Ord.	Stück	100 000	390 000
BMW Ord.	Stück		250 000	Techem	Stück	223 440	223 440
Celesio	Stück		200 000	In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere			
DEPFA Bank	Stück		910 000	Aktien			
Deutsche Lufthansa Vink. Reg.	Stück		800 000	CeWe Color Holding	Stück		190 100
DeutscheTelekom Reg.	Stück	490 000	1 490 000	Grenkeleasing	Stück		246 750
Escada	Stück	102 199	102 199	Linos	Stück		304 139
HCI Capital Reg.	Stück	254 795	254 795				
Henkel Pref.	Stück		150 000				

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

	Volumen in 1000	
Terminkontrakte		
Devisenterminkontrakte (Verkauf)		
Verkauf von Devisen auf Termin		
Schweizer Franken	EUR	1 113
Devisenterminkontrakte (Kauf)		
Kauf von Devisen auf Termin		
Schweizer Franken	EUR	801
Optionsrechte		
Wertpapier-Optionsrechte		
Optionsrechte auf Aktien		
Verkaufte Kaufoptionen (Call): (Basiswerte: Allianz SE, Münchener Rückversicherungs- Gesellschaft Vink.Reg.)	EUR	8 975

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

	Volumen in 1000	
unbefristet	EUR	94 838
(Gattung: Allianz SE, DeutscheTelekom Reg., Grenkeleasing, mobilcom, Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Vink.Reg., Solon AG für Solartechnik)		

FPM Funds Stockpicker Germany All Cap

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

Dividenden	EUR	5 066 496,97
Zinsen aus Geldanlagen	EUR	293 938,08
Erträge aus Wertpapierleihengeschäften	EUR	86 846,20
Ertragsausgleich	EUR	-1 104 750,08
Erträge insgesamt	EUR	4 342 531,17
Zinsaufwand aus Kreditaufnahmen	EUR	-39 077,65
Vergütung	EUR	-3 028 554,80
Erfolgsabhängige Vergütung aus Leihe-Erträgen	EUR	-43 423,10
Erfolgsabhängige Vergütung	EUR	-7 533 247,60
Taxe d'abonnement	EUR	-163 246,71
Aufwandsausgleich	EUR	1 661 631,94
Aufwendungen insgesamt	EUR	-9 145 917,92
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-4 803 386,75

Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,95% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Outperformance gegenüber seiner vorgegebenen Orientierungsgröße eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 2,23% p.a. des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihengeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,013% p.a. des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2006	312 446 741,33	213,57
2005	374 874 236,54	178,21
2004	336 314 146,71	145,65

Entwicklung des Fondsvermögens

2006

Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	374 874 236,54
Mittelzuflüsse aus		
Anteilscheinverkäufen:	EUR	29 784,90
Mittelabflüsse aus		
Anteilscheinrücknahmen:	EUR	-123 097 149,57
Mittelzufluss /-abfluss (netto)	EUR	-123 067 364,67
Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	11 975 531,93
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-4 803 386,75
Realisierte Gewinne *)	EUR	63 934 327,64
Realisierte Verluste *)	EUR	-3 544 411,02
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste *)	EUR	-6 922 192,34
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	EUR	312 446 741,33

*) Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden börsentäglich neu berechnet und im Anteilwert berücksichtigt. Die Realisierung von Buchgewinnen/-verlusten führt daher nicht mehr zu einer Veränderung des Anteilwertes.

Jahresbericht

FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap

Vermögensaufstellung zum 31.12.2006

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Amtlich gehandelte Wertpapiere						71 772 916,79	83,26
Aktien							
10tacle studios	Stück	130 000	130 000		EUR 13,3900	1 740 700,00	2,02
Advanced Vision Technology	Stück	183 000			EUR 11,8000	2 159 400,00	2,51
Bechtle	Stück	50 000			EUR 19,3100	965 500,00	1,12
CCR Logistics Systems	Stück	221 200	221 200		EUR 6,0900	1 347 108,00	1,56
ComputerLinks	Stück	390 536	90 536		EUR 14,8000	5 779 932,80	6,71
Digital Identification Solutions	Stück	50 000	50 000		EUR 10,0500	502 500,00	0,58
Drillisch	Stück	120 000	120 000		EUR 5,7500	690 000,00	0,80
elexis	Stück	157 435		107 381	EUR 21,5500	3 392 724,25	3,94
Essanelle Hair Group	Stück	142 500		281 500	EUR 8,2000	1 168 500,00	1,36
Heiler	Stück	263 000	263 000		EUR 2,2200	583 860,00	0,68
InTiCom Systems	Stück	67 770	72 000	34 230	EUR 19,7000	1 335 069,00	1,55
Kunert	Stück	200 000	200 000		EUR 4,4800	896 000,00	1,04
Leoni Reg.	Stück	80 000		64 850	EUR 30,8200	2 465 600,00	2,86
LHS	Stück	245 000	245 000		EUR 10,0000	2 450 000,00	2,84
Lloyd Fonds	Stück	200 000			EUR 14,9800	2 996 000,00	3,48
MBB Industries	Stück	100 000	100 000		EUR 7,5500	755 000,00	0,88
Phoenix SonnenStrom ³⁾	Stück	252 165		22 400	EUR 15,7900	3 981 685,35	4,62
Pulsion Medical Systems	Stück	468 500			EUR 5,7300	2 684 505,00	3,11
SAF Simulation, Analysis and Forecasting	Stück	271 637	271 637		EUR 21,0000	5 704 377,00	6,62
Scherzer & Co.	Stück	1 333 349	333 337		EUR 1,4100	1 880 022,09	2,18
Software	Stück	140 000		110 000	EUR 59,3000	8 302 000,00	9,63
Takkt	Stück	400 000		100 000	EUR 13,2000	5 280 000,00	6,13
Tele Atlas	Stück	195 000			EUR 15,7900	3 079 050,00	3,57
Teleplan International	Stück	1 043 530		581 470	EUR 1,2100	1 262 671,30	1,46
Tipp24 Reg.	Stück	175 800	114 640	78 840	EUR 12,6900	2 230 902,00	2,59
Utimaco Safeware	Stück	268 800	125 000	36 200	EUR 12,9500	3 480 960,00	4,04
Wirecard AG	Stück	595 000	595 000	50 000	EUR 7,8300	4 658 850,00	5,40
In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere						14 356 115,80	16,65
Aktien							
Allgeier Holding	Stück	100 000	100 000		EUR 12,2000	1 220 000,00	1,42
Analytik Jena	Stück	124 000	124 000		EUR 7,0000	868 000,00	1,01
buch.de internetstores	Stück	455 000	455 000		EUR 4,5000	2 047 500,00	2,38
Fortune Management Reg S	Stück	360 000	360 000		EUR 3,8000	1 368 000,00	1,59
freenet.de	Stück	106 500		448 500	EUR 24,4800	2 607 120,00	3,02
GCI Management	Stück	45 815	124 390	78 575	EUR 9,3200	426 995,80	0,50
Hans Einhell Pref.	Stück	40 000		20 000	EUR 54,4000	2 176 000,00	2,52
Hansen Sicherheitstechnik	Stück	15 000	15 000		EUR 32,5000	487 500,00	0,57
Silicon Sensor International	Stück	150 000		13 875	EUR 13,6200	2 043 000,00	2,37
Süss MicroTec	Stück	160 000	160 000		EUR 6,9500	1 112 000,00	1,29
Nichtnotierte Wertpapiere						2 272 716,60	2,64
Aktien							
Centrosolar	Stück	245 965		73 035	EUR 9,2400	2 272 716,60	2,64
Summe Wertpapiervermögen						88 401 749,19	102,55
Sonstige Vermögensgegenstände						68 890,37	0,08
Ausländische Quellensteuer	EUR	68 890,37			% 100	68 890,37	0,08
Kurzfristige Verbindlichkeiten						-2 267 944,99	-2,63
EUR - Kredite	EUR	-2 267 375,42			% 100	-2 267 375,42	-2,63
Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-569,57			% 100	-569,57	0,00
Fondsvermögen						86 202 694,57	100,00
Anteilwert						150,02	
Umlaufende Anteile						574 605	

FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

Dividenden	EUR	1 472 153,28
Zinsen aus Geldanlagen	EUR	50 638,97
Erträge aus Wertpapierleihengeschäften	EUR	10 354,14
Ertragsausgleich	EUR	-556 254,41
Erträge insgesamt	EUR	976 891,98
Zinsaufwand aus Kreditaufnahmen	EUR	-24 592,59
Vergütung	EUR	-1 510 172,62
Erfolgsabhängige Vergütung aus Leihe-Erträgen	EUR	-5 177,07
Erfolgsabhängige Vergütung	EUR	-2 550 889,24
Taxe d'abonnement	EUR	-55 085,89
Aufwandsausgleich	EUR	1 417 903,33
Aufwendungen insgesamt	EUR	-2 728 014,08
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-1 751 122,10

Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 1,30% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Outperformance gegenüber seiner vorgegebenen Orientierungsgröße eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 2,11% p.a. des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihengeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 0,004% p.a. des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2006	86 202 694,57	150,02
2005	150 450 969,55	128,90
2004	3 067 098,54	100,01

Entwicklung des Fondsvermögens

2006

Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	150 450 969,55
Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen:	EUR	-83 096 286,12
Mittelzufluss /-abfluss (netto)	EUR	-83 096 286,12
Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	5 355 349,14
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-1 751 122,10
Realisierte Gewinne *)	EUR	16 910 966,48
Realisierte Verluste *)	EUR	-2 537 975,07
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste *)	EUR	870 792,69
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	EUR	86 202 694,57

*) Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden börsentäglich neu berechnet und im Anteilwert berücksichtigt. Die Realisierung von Buchgewinnen/-verlusten führt daher nicht mehr zu einer Veränderung des Anteilwertes.

Jahresbericht

FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap

Vermögensaufstellung zum 31.12.2006

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Amtlich gehandelte Wertpapiere						26 796 132,25	86,86
Aktien							
Allianz SE	Stück	15 000	5 000		EUR 155,4600	2 331 900,00	7,56
BASF	Stück	20 000	20 000		EUR 73,9800	1 479 600,00	4,80
Bayer	Stück	30 000	70 000	40 000	EUR 40,7400	1 222 200,00	3,96
BMW Ord.	Stück	30 000	42 000	22 000	EUR 43,6500	1 309 500,00	4,24
Commerzbank	Stück	45 000	15 000		EUR 28,7100	1 291 950,00	4,19
Continental	Stück	15 000	15 000		EUR 88,2600	1 323 900,00	4,29
DEPFA Bank	Stück	80 000	226 000	177 000	EUR 13,5500	1 084 000,00	3,51
Deutsche Bank Reg.	Stück	14 000	5 100		EUR 101,6500	1 423 100,00	4,61
Deutsche Telekom Reg.	Stück	100 000	273 000	200 000	EUR 13,9000	1 390 000,00	4,51
Douglas Holding	Stück	35 000	65 000	30 000	EUR 39,1200	1 369 200,00	4,44
E.ON	Stück	11 800	4 500		EUR 103,4300	1 220 474,00	3,96
Fresenius Pref.	Stück	8 500	10 000	1 500	EUR 161,7000	1 374 450,00	4,46
Heidelberger Druckmaschinen	Stück	23 500	23 500		EUR 35,8500	842 475,00	2,73
Metro Ord.	Stück	40 000	50 000	17 600	EUR 48,2400	1 929 600,00	6,25
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Vink.Reg.	Stück	20 000	13 000		EUR 130,6100	2 612 200,00	8,47
Porsche Pref.	Stück	2 100	2 010	500	EUR 966,5900	2 029 839,00	6,58
SAP	Stück	22 000	27 000	5 000	EUR 40,3100	886 820,00	2,87
Tele Atlas	Stück	106 075	79 075		EUR 15,7900	1 674 924,25	5,43
In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere						1 468 800,00	4,76
Aktien							
freenet.de	Stück	60 000	100 000	40 000	EUR 24,4800	1 468 800,00	4,76
Summe Wertpapiervermögen						28 264 932,25	91,62
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
Aktienindex-Derivate (Forderungen / Verbindlichkeiten)						19 987,50	0,06
Aktienindex-Terminkontrakte							
DAX Index Future 03/2007 (EURX) EUR	Stück	325				19 987,50	0,06
Bankguthaben						2 555 436,52	8,28
Depotbank (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	2 555 436,52			% 100	2 555 436,52	8,28
Sonstige Vermögensgegenstände						11 392,22	0,04
Zinsansprüche	EUR	11 392,22			% 100	11 392,22	0,04
Fondsvermögen						30 851 748,49	100,00
Anteilwert						124,17	
Umlaufende Anteile						248 462	

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögenswerte des Investmentfonds sind auf der Grundlage nachstehender Kurse / Marktsätze bewertet
alle Vermögenswerte letztbekannte Kurse bzw. Marktsätze

In Klammern sind die aktuellen Verwaltungsvergütungs-/Kostenpauschalsätze zum Berichtsstichtag für die im Wertpapiervermögen enthaltenen Investmentanteile aufgeführt. Das Zeichen + bedeutet, dass darüber hinaus ggf. eine erfolgsabhängige Vergütung berechnet werden kann. Da der Investmentfonds im Berichtszeitraum andere Investmentanteile ("Zielfonds") hielt, können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene des Zielfonds angefallen sein. Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge bzw. Rücknahmeabschläge gezahlt.

FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap

Marktschlüssel

Terminbörsen

EURX = EUREX

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Amtlich gehandelte Wertpapiere			
Aktien			
Air Berlin	Stück	250 000	250 000
Bayerische Hypo- und Vereinsbank	Stück	90 000	90 000
Bio-Gate	Stück	7 500	7 500
DaimlerChrysler Reg.	Stück	35 500	46 000
Deutsche Lufthansa Vink. Reg.	Stück	120 000	120 000
Deutsche Post Reg.	Stück	40 000	40 000
EADS	Stück	60 000	60 000
Leoni Reg.	Stück	30 000	30 000
Linde	Stück	10 000	10 000
MAN Ord.	Stück	14 000	14 000
Merck	Stück	24 000	24 000
mobilcom	Stück	30 000	57 000
PUMA	Stück	3 500	3 500
TUI Reg.	Stück	50 000	50 000
Viscom	Stück	50 000	50 000
Wacker Chemie	Stück	20 000	20 000

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
In organisierte Märkte einbezogene Wertpapiere			
Aktien			
BIOPETROL Industries	Stück	30 000	30 000
Investmentanteile			
Gruppenfremde Investmentanteile			
DAX ex (0,510%)	Stück		53 000

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: EUR 4 936
(Basiswerte: DAX (Performanceindex))

FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2006 bis 31.12.2006

Dividenden	EUR	500 173,56
Zinsen aus Geldanlagen	EUR	69 660,80
Erträge aus Investmentanteilen	EUR	37 838,60
Ertragsausgleich	EUR	-62 849,72
Erträge insgesamt	EUR	544 823,24
Vergütung	EUR	-251 101,57
Erfolgsabhängige Vergütung	EUR	-665 599,61
Taxe d'abonnement	EUR	-14 878,33
Aufwandsausgleich	EUR	-211 414,93
Aufwendungen insgesamt	EUR	-1 142 994,44
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-598 171,20

Gesamtkostenquote (BVI - Total Expense Ratio (TER))

Die Gesamtkostenquote belief sich auf 0,95% p.a. Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Outperformance gegenüber seiner vorgegebenen Orientierungsgröße eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von 2,38% p.a. des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Entwicklung des Fondsvermögens

2006

Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres	EUR	10 895 977,23
Mittelzuflüsse aus		
Anteilscheinverkäufen:	EUR	35 716 051,68
Mittelabflüsse aus		
Anteilscheinrücknahmen:	EUR	-19 292 660,03
Mittelzufluss /-abfluss (netto)	EUR	16 423 391,65
Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	255 848,58
Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-598 171,20
Realisierte Gewinne *)	EUR	2 513 212,00
Realisierte Verluste *)	EUR	-1 331 957,59
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste *)	EUR	2 693 447,82
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	EUR	30 851 748,49

*) Nicht realisierte Gewinne und Verluste werden börsentäglich neu berechnet und im Anteilwert berücksichtigt. Die Realisierung von Buchgewinnen/-verlusten führt daher nicht mehr zu einer Veränderung des Anteilwertes.

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahres-Vergleich

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2006	30 851 748,49	124,17
2005	10 895 977,23	105,32
2004	-	-

FPM Funds – 31.12.2006

Zusammensetzung des Fondsvermögens (in EUR)				
	FPM Funds	FPM Funds Stockpicker Germany All Cap	FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap	FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap
Wertpapiervermögen	414.988.327,42	298.321.645,98	88.401.749,19	28.264.932,25
Aktienindex-Derivate	19.987,50	-	-	19.987,50
Bankguthaben	16.209.558,52	13.654.122,00	-	2.555.436,52
Sonstige Vermögensgegenstände	561.436,00	481.153,41	68.890,37	11.392,22
Kurzfristige Verbindlichkeiten	- 2.278.125,05	- 10.180,06	- 2.267.944,99	-
= Fondsvermögen	429.501.184,39	312.446.741,33	86.202.694,57	30.851.748,49

Ertrags- und Aufwandsrechnung (in EUR)				
	FPM Funds	FPM Funds Stockpicker Germany All Cap	FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap	FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap
Dividenden	7.038.823,81	5.066.496,97	1.472.153,28	500.173,56
Zinsen aus Geldanlagen	414.237,85	293.938,08	50.638,97	69.660,80
Erträge aus Investmentanteilen	37.838,60	-	-	37.838,60
Erträge aus Wertpapierleihegeschäften	97.200,34	86.846,20	10.354,14	-
Ertragsausgleich	- 1.723.854,21	- 1.104.750,08	- 556.254,41	- 62.849,72
= Erträge insgesamt	5.864.246,39	4.342.531,17	976.891,98	544.823,24
Zinsaufwand aus Kreditaufnahmen	- 63.670,24	- 39.077,65	- 24.592,59	-
Vergütung	- 4.789.828,99	- 3.028.554,80	- 1.510.172,62	- 251.101,57
Erfolgsabhängige Vergütung aus Leihe-Erträgen	- 48.600,17	- 43.423,10	- 5.177,07	-
Erfolgsabhängige Vergütung	- 10.749.736,45	- 7.533.247,60	- 2.550.889,24	- 665.599,61
Taxe d'abonnement	- 233.210,93	- 163.246,71	- 55.085,89	- 14.878,33
Aufwandsausgleich	2.868.120,34	1.661.631,94	1.417.903,33	- 211.414,93
= Aufwendungen insgesamt	- 13.016.926,44	- 9.145.917,92	- 2.728.014,08	- 1.142.994,44
= Ordentlicher Nettoertrag	- 7.152.680,05	- 4.803.386,75	- 1.751.122,10	- 598.171,20

Entwicklung des Fondsvermögens (in EUR)				
	FPM Funds	FPM Funds Stockpicker Germany All Cap	FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap	FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres	536.221.183,32	374.874.236,54	150.450.969,55	10.895.977,23
Mittelzufluss/-abfluss (netto)	- 189.740.259,14	- 123.067.364,67	- 83.096.286,12	16.423.391,65
Ertrags- und Aufwandsausgleich	17.586.729,65	11.975.531,93	5.355.349,14	255.848,58
Ordentlicher Nettoertrag	- 7.152.680,05	- 4.803.386,75	- 1.751.122,10	- 598.171,20
Realisierte Gewinne	83.358.506,12	63.934.327,64	16.910.966,48	2.513.212,00
Realisierte Verluste	- 7.414.343,68	- 3.544.411,02	- 2.537.975,07	- 1.331.957,59
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	- 3.357.951,83	- 6.922.192,34	870.792,69	2.693.447,82
= Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	429.501.184,39	312.446.741,33	86.202.694,57	30.851.748,49

Entwicklung im 3-Jahres-Vergleich (in EUR)				
	FPM Funds	FPM Funds Stockpicker Germany All Cap	FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap	FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres				
2006	429.501.184,39	312.446.741,33	86.202.694,57	30.851.748,49
2005	536.221.183,32	374.874.236,54	150.450.969,55	10.895.977,23
2004	339.381.245,25	336.314.146,71	3.067.098,54	-
Anteilwert am Ende des Geschäftsjahres				
2006		213,57	150,02	124,17
2005		178,21	128,90	105,32
2004		145,65	100,01	-

Bericht des Réviseur d'Entreprises

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des Fonds FPM Funds, SICAV und seiner jeweiligen Teilfonds geprüft, der die Vermögensaufstellung einschliesslich des Wertpapierbestands zum 31. Dezember 2006, die Ertrags- und Aufwandsrechnung und die Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und die sonstigen Erläuterungen zu den Aufstellungen enthält.

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats der SICAV für den Jahresabschluss

Die Erstellung und die wahrheitsgetreue Darstellung dieses Jahresabschlusses gemäss den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung liegen in der Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats der SICAV. Diese Verantwortlichkeit umfasst die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems hinsichtlich der Erstellung und der wahrheitsgetreuen Darstellung des Jahresabschlusses, so dass dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstössen resultieren, sowie die Auswahl und Anwendung von angemessenen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden und die Festlegung angemessener rechnungslegungsrelevanter Schätzungen.

Verantwortlichkeit des Réviseur d'Entreprises

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung diesem Jahresabschluss ein Testat zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den vom Institut des Réviseurs d'Entreprises umgesetzten internationalen Prüfungsgrundsätzen (International Standards on Auditing) durch. Diese Grundsätze verlangen, dass wir die Berufspflichten und -grundsätze einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Verfahren zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Beträge und Informationen. Die Auswahl der Verfahren obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstössen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises das für die Erstellung und die wahrheitsgetreue Darstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Testat über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Bewertung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat der SICAV vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Nach unserer Auffassung sind die erhaltenen Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Testats ausreichend und angemessen.

Testat

Nach unserer Auffassung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Fonds FPM Funds, SICAV und seiner jeweiligen Teilfonds zum 31. Dezember 2006 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr.

Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrages durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Grundsätzen. Unser Testat bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, den 2. März 2007

KPMG Audit S.à r.l.
Réviseurs d'Entreprises

Karin Riehl

Besteuerung der Erträge 2006

DWS Investment S.A.

KURZANGABEN ÜBER

STEUERRECHTLICHE VORSCHRIFTEN

Die nachfolgenden allgemeinen steuerlichen Ausführungen gehen von der derzeit geltenden Rechtslage (Stand Dezember 2006) aus.

Die steuerpflichtigen Erträge des Investmentvermögens werden auf Ebene des Anlegers steuerlich erfasst. Die Behandlung der Fondserträge beim Anleger hängt von den für ihn im Einzelfall geltenden steuerlichen Vorschriften ab. Die steuerliche Gesetzgebung erfordert zur Ermittlung der steuerpflichtigen Erträge eine differenzierte Betrachtung der Ertragsbestandteile.

Anteile im Privatvermögen (Steuerinländer)

1. Allgemeines

Die folgenden Aussagen zu den steuerlichen Vorschriften gelten nur für Anleger, die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind und die Investmentanteile im Privatvermögen halten.

Die ausgeschütteten und ausschüttungsgleichen (thesaurierten) Erträge sowie die Zwischengewinne gehören bei Investoren, die die Anteile im Privatvermögen halten, zu den Einnahmen i. S. d. § 20 Abs. 1 Nr. 1 EStG. Die hieraus steuerpflichtigen Einkünfte gelten als Einkünfte aus Kapitalvermögen, die auf Ebene des Privatanlegers der Einkommensteuer unterworfen werden, soweit diese zusammen mit den sonstigen Kapitalerträgen den Sparer-Freibetrag einschließlich des Werbungskostenpauschbetrages von jährlich 1.421,- Euro für Alleinstehende oder getrennt veranlagte Ehegatten (ab 1. Januar 2007: 801,- Euro) bzw. 2.842,- Euro für zusammenveranlagte Ehegatten (ab 1. Januar 2007: 1.602,- Euro) übersteigen. Darüber hinaus kann die Veräußerung von Investmentanteilen zu Einkünften aus privaten Veräußerungsgeschäften i. S. d. § 23 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 EStG führen.

Bei privaten Anlegern gilt bezüglich der zeitlichen Zuordnung der Erträge § 11 EStG (Zuflussprinzip). Die ausgeschütteten Erträge sind somit


im Jahr des Zuflusses der Ausschüttung steuerlich zu erfassen. Ausschüttungsgleiche (thesaurierte) Erträge gelten steuerlich mit Ablauf des Geschäftsjahres als zugeflossen, in dem sie vom Investmentvermögen vereinnahmt werden.

2. Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinsen und zinsähnliche Erträge des Investmentvermögens sind beim Anleger grundsätzlich einkommensteuerpflichtig. Dies gilt unabhängig davon, ob diese Erträge thesauriert oder ausgeschüttet werden.

Der zinsabschlagsteuerpflichtige Anteil einer Ausschüttung unterliegt bei Depotverwahrung in Deutschland (Inland) der Zinsabschlagsteuer in Höhe von 30% (zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag).

Bei der Zinsabschlagsteuer handelt es sich lediglich um eine Steuervorauszahlung, die auf die endgültige Einkommensteuerschuld des Anlegers angerechnet werden kann. Sie erfasst aber nicht

Darstellung der Thesaurierung (je Anteil) in EUR ISIN/WKN Zufluss am	FPM Funds Stockpicker Germany All Cap*			FPM Funds Stockpicker Germany Small/Mid Cap*		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen Personenges./ andere Unternehmen	Betriebsvermögen Körperschaften	Privatvermögen	Betriebsvermögen Personenges./ andere Unternehmen	Betriebsvermögen Körperschaften
Steuerliche Behandlung 						
Thesaurierung/ausschüttungsgleiche Erträge	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
– steuerpflichtige Zinsen und andere Erträge	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
– laufende Erträge, die dem Halbeinkünfteverfahren bzw. der Steuerfreistellung nach § 8b (1) KStG unterliegen	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Bemessungsgrundlage für die ZAST	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Bemessungsgrundlage für die KEST	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
anzurechnende ZAST	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
anzurechnende KEST	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Absetzung für Abnutzung	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000	0,0000
Körperschaftsteuerminderungsbetrag nach § 37 Abs. 3 KStG	-	-	0,0000	-	-	0,0000
anrechenbare bzw. fiktive ausländische Quellensteuer	0,7291	0,7291	0,7291	0,4480	0,4480	0,4480
ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer einbehalten wurde bzw. als einbehalten gilt	0,1548	0,1548	0,1548	0,0000	0,0000	0,0000
fiktive ausländische Quellensteuer	0,0279	0,0279	0,0279	0,0000	0,0000	0,0000
ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,1548	0,1548	0,1548	0,0000	0,0000	0,0000
Prozentsatz für Werbungskosten gem. Halbeinkünfteverfahren	70,21%			84,15%		

* Eine steuerliche Bescheinigung nach § 5 InvStG wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Frankfurt erstellt.

die gesamte steuerpflichtige Ausschüttung bzw. sämtliche thesaurierte Erträge des Investmentvermögens, sondern insbesondere die Zinserträge.

Zinsabschlagsteuerfrei bleiben in- und ausländische Dividenden, Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Bezugsrechten auf Anteile an Kapitalgesellschaften, Gewinne aus Termingeschäften, sowie Einkünfte, für die die Bundesrepublik Deutschland nach Doppelbesteuerungsabkommen kein Besteuerungsrecht hat.

Einzelheiten über die auf ausgeschüttete oder thesaurierte Erträge des Investmentvermögens entfallende Zinsabschlagsteuer sind dem Jahresbericht sowie den Bekanntmachungen der Besteuerungsgrundlagen zu entnehmen.

Von der Zinsabschlagsteuer kann bei inländischer Depotverwahrung Abstand genommen werden, soweit der Anleger einen ausreichenden Freistellungsauftrag vorlegt. Ohne betragsmäßige Grenze vom Zinsabschlag freigestellt sind Anle-

ger, die eine Nichtveranlagungs- (NV-) Bescheinigung vorlegen.

Sofern der Freistellungsauftrag oder die NV-Bescheinigung nicht bzw. nicht rechtzeitig vorgelegt wird, erhält der Anleger von der depotführenden Stelle eine Steuerbescheinigung über die abgezogene Zinsabschlagsteuer und den Solidaritätszuschlag. Der Anleger hat dann die Möglichkeit, die Zinsabschlagsteuer im Rahmen seiner Einkommensteueranmeldung auf seine Steuerschuld anrechnen zu lassen. Gleiches gilt für die den Freistellungsauftrag übersteigenden Erträge.

Bei thesaurierenden Fonds wird der Zinsabschlag auch bei inländischer Depotverwahrung nicht zum Zeitpunkt der Thesaurierung vorgenommen. Die zinsabschlagsteuerpflichtigen Erträge werden aber kumuliert und zusammengefasst bei Verkauf der Investmentanteile über eine inländische depotführende Stelle mit Zinsabschlagsteuer belegt. Auch hier kann die inländische depotführende Stelle von der Zinsabschlagsteuer

Abstand nehmen, wenn der Anleger einen Freistellungsauftrag oder eine entsprechende NV-Bescheinigung vorlegt.


Werden Anteilscheine ausschüttender Fonds nicht in einem Depot verwahrt (Eigenverwahrung) und Ertragsscheine einem inländischen Kreditinstitut vorgelegt (sog. Tafelgeschäft), wird die Zinsabschlagsteuer in Höhe von 35% (zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag) abgezogen. Der Anteilscheininhaber erhält auf Verlangen eine Steuerbescheinigung, um den Zinsabschlag bei der Einkommensteueranmeldung anrechnen zu können. Bei Anteilscheinen an thesaurierenden Fonds, die eigenverwahrt werden, beträgt die Zinsabschlagsteuer 30% (zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag). Der Anteilinhaber muss unter Beifügung der erforderlichen Nachweise die Anrechnung der Zinsabschlagsteuer bei seiner Einkommensteueranmeldung beantragen.

Zwischengewinnbesteuerung

Zum 1. Januar 2005 wurde die Besteuerung des Zwischengewinns wieder eingeführt. Werden Investmentanteile veräußert oder zurückgegeben, ist auch der sog. Zwischengewinn als Kapitalertrag einkommensteuerpflichtig. Zwischengewinne sind grundsätzlich die im Verkaufs- oder Rückgabepreis enthaltenen Entgelte für vereinnahmte oder aufgelaufene Zinsen, die vom Fonds noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert und infolgedessen beim Anleger noch nicht steuerpflichtig wurden. Die vom Investmentvermögen erwirtschafteten Zinsen und Zinsansprüche sind bei Verkauf oder der Rückgabe der Anteile durch Steuerinländer einkommen- und kapitalertragsteuerpflichtig. Die Kapitalertragsteuer auf den vereinnahmten Zwischengewinn beträgt 30% bei Depotverwahrung bzw. 35% bei Eigenverwahrung (jeweils zuzüglich 5,5% Solidaritätszuschlag auf die Kapitalertragsteuer). Die einbehaltene Steuer ist eine Vorauszahlung auf die Einkommensteuer und in der Anlage KAP einzutragen.

Beim Kauf gezahlte Zwischengewinne sind im Jahr der Zahlung als negative Einnahmen bei den Einkünften aus Kapitalvermögen abzugsfähig. Er wird auch beim Steuerabzug steuermindernd berücksichtigt. Damit werden aus einer Investmentanlage vereinnahmte Zinserträge per saldo nur besitzzeitanteilig steuerlich erfasst.

Der Steuerabzug unterbleibt darüber hinaus im Rahmen eines Freistellungsauftrags oder bei Vorlage einer NV-Bescheinigung. Steuerausländer

Darstellung der Thesaurierung (je Anteil) in EUR ISIN/WKN Zufluss am	FPM Funds Stockpicker Germany Large Cap* LU0232955988 / AOHGEX 31.12.2006		
	Privatvermögen	Betriebsvermögen Personenges./ andere Unternehmen	Betriebsvermögen Körperschaften
Steuerliche Behandlung 			
Thesaurierung/ausschüttungsgleiche Erträge	0,0000	0,0000	0,0000
– steuerpflichtige Zinsen und andere Erträge	0,0000	0,0000	0,0000
– laufende Erträge, die dem Halbeinkünfteverfahren bzw. der Steuerfreistellung nach § 8b (1) KStG unterliegen	0,0000	0,0000	0,0000
Bemessungsgrundlage für die ZAST	0,0000	0,0000	0,0000
Bemessungsgrundlage für die KEST	0,0000	0,0000	0,0000
anzurechnende ZAST	0,0000	0,0000	0,0000
anzurechnende KEST	0,0000	0,0000	0,0000
Absetzung für Abnutzung	0,0000	0,0000	0,0000
Körperschaftsteuerminderungsbetrag nach § 37 Abs. 3 KStG	-	-	0,0000
anrechenbare bzw. fiktive ausländische Quellensteuer	0,4554	0,4554	0,4554
ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer einbehalten wurde bzw. als einbehalten gilt	0,0810	0,0810	0,0810
fiktive ausländische Quellensteuer	0,0146	0,0146	0,0146
ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0810	0,0810	0,0810
Prozentsatz für Werbungskosten gem. Halbeinkünfteverfahren	90,79%		

* Eine steuerliche Bescheinigung nach § 5 InvStG wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG Frankfurt erstellt.

sind auch hier vom Steuerabzug grundsätzlich ausgenommen.

Der Zwischengewinn wird bei jeder Anteilwertfeststellung ermittelt und bewertungstäglich veröffentlicht. Vom Anleger in die Anlage KAP aufzunehmende Zwischengewinne ergeben sich aus der Multiplikation des jeweiligen Zwischengewinns je Anteil mit der Anzahl der in der Kauf- bzw. Verkaufsabrechnung ausgewiesenen Anteile. Die Zwischengewinne können regelmäßig auch den Abrechnungen der depotführenden Stellen entnommen werden.

3. In- und ausländische Dividenden

In- und ausländische Dividenden, die vom Investmentvermögen ausgeschüttet oder thesauriert werden, sind beim privaten Anleger nur zur Hälfte einkommensteuerpflichtig (sog. Halbeinkünfteverfahren).

4. Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Gewinne aus Termingeschäften auf Fondsebene

Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Gewinne aus Termingeschäften, die auf der Ebene des Investmentvermögens erzielt werden, sind beim Privatanleger stets steuerfrei. Dies gilt nicht bei steuerlichen Finanzinnovationen.

5. Veräußerungsgewinne auf Ebene des privaten Anlegers

Gewinne aus der Veräußerung von Investmentanteilen eines Privatanlegers sind einkommensteuerpflichtig, sofern die Veräußerung innerhalb eines Jahres seit Erwerb erfolgt (Spekulationsfrist). Bei einer Veräußerung außerhalb der einjährigen Frist ist der Gewinn bei Privatanlegern steuerfrei. Veräußerungsverluste können mit Veräußerungsgewinnen auch des vorangegangenen Jahres oder künftiger Jahre verrechnet werden.

Bei der Ermittlung des Veräußerungsgewinns sind die Anschaffungskosten um den Zwischengewinn im Zeitpunkt der Anschaffung und der Veräußerungspreis um den Zwischengewinn im Zeitpunkt der Veräußerung zu kürzen, damit es nicht zu einer doppelten einkommensteuerlichen Erfassung von Zwischengewinnen kommen kann. Das Halbeinkünfteverfahren findet auf den Veräußerungsgewinn keine Anwendung.

Die Gewinne sind steuerfrei, wenn der aus allen privaten Veräußerungsgeschäften eines Kalenderjahres erzielte Gesamtgewinn weniger als

512,- Euro beträgt (Freigrenze). Wird diese Freigrenze überschritten, ist der gesamte Veräußerungsgewinn steuerpflichtig.

6. Negative steuerliche Erträge

Sind die steuerlichen Erträge des Investmentvermögens innerhalb einer Ertragskategorie negativ, wird dieser Wert auf Ebene des Investmentvermögens vorgetragen und kann auf Ebene des Investmentvermögens mit künftigen positiven steuerpflichtigen Erträgen gleicher Art der Folgejahre verrechnet werden. Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich. Damit wirken sich diese negativen Erträge beim Anleger bei der Einkommensteuer erst in dem Veranlagungszeitraum (Steuerjahr) aus, in dem das Geschäftsjahr des Investmentvermögens endet, bzw. die Ausschüttung für das Geschäftsjahr des Investmentvermögens erfolgt, für das die negativen steuerlichen Erträge auf Ebene des Investmentvermögens verrechnet worden sind. Eine frühere Geltendmachung bei der Einkommensteuer des Anlegers ist nicht möglich.

Anteile im Betriebsvermögen (Steuerinländer)

1. Allgemeines

Die folgenden Aussagen zu den steuerlichen Vorschriften gelten nur für Anleger, die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtig sind und die Investmentanteile im Betriebsvermögen halten.

Investoren, die Anteile im Betriebsvermögen halten, unterliegen der Besteuerung mit ausgeschütteten und ausschüttungsgleichen Erträgen, den Zwischengewinnen sowie Gewinnen aus der Veräußerung der Anteile.

Für ausgeschüttete Erträge gelten bei bilanzierenden Anlegern die allgemeinen steuerbilanzrechtlichen Grundsätze. Dies bedeutet, dass ausgeschüttete Erträge mit Anspruchsentstehung zu bilanzieren sind. Bei anderen betrieblichen Anlegern gilt bezüglich der zeitlichen Zuordnung der Erträge § 11 EStG (Zuflussprinzip).

Ausschüttungsgleiche (thesaurierte) Erträge gelten mit Ablauf des Geschäftsjahres als zugeflossen, in dem sie vom Investmentvermögen vereinnahmt werden.

2. Zinsen und zinsähnliche Erträge

Zinsen und zinsähnliche Erträge des Investmentvermögens sind beim Anleger grundsätzlich steuerpflichtig. Dies gilt unabhängig davon, ob

diese Erträge thesauriert oder ausgeschüttet werden.

Der zinsabschlagsteuerpflichtige Anteil einer Ausschüttung unterliegt bei Depotverwahrung im Inland dem Zinsabschlag.

Bei der Zinsabschlagsteuer handelt es sich lediglich um eine Steuervorauszahlung, die auf die endgültige Steuerschuld des Anlegers angerechnet werden kann. Sie erfasst aber nicht die gesamte steuerpflichtige Ausschüttung bzw. sämtliche thesaurierten Erträge des Investmentvermögens, sondern insbesondere die Zinserträge.

Zinsabschlagsteuerfrei bleiben in- und ausländische Dividenden, Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Bezugsrechten auf Anteile an Kapitalgesellschaften, Gewinne aus Termingeschäften, sowie Einkünfte, für die die Bundesrepublik Deutschland nach Doppelbesteuerungsabkommen kein Besteuerungsrecht hat.

Einzelheiten über die auf ausgeschüttete oder thesaurierte Erträge des Investmentvermögens entfallende Zinsabschlagsteuer sind dem Jahresbericht sowie den Bekanntmachungen der Besteuerungsgrundlagen zu entnehmen.

Befinden sich die Anteile im Betriebsvermögen, ist eine Abstandnahme bzw. eine Vergütung des Zinsabschlags und eine Erstattung der Kapitalertragsteuer nur unter Vorlage einer entsprechenden NV-Bescheinigung möglich. Ansonsten erhält der Anleger eine Steuerbescheinigung über den Zinsabschlag und die anrechenbare Kapitalertragsteuer.

Bei thesaurierenden Fonds wird der Zinsabschlag auch bei inländischer Depotverwahrung nicht zum Zeitpunkt der Thesaurierung vorgenommen. Die zinsabschlagsteuerpflichtigen Erträge werden aber kumuliert und zusammengefasst bei Verkauf der Investmentanteile über eine inländische depotführende Stelle mit Zinsabschlagsteuer belegt. Auch hier kann die inländische depotführende Stelle von der Zinsabschlagsteuer Abstand nehmen, wenn der Anleger eine entsprechende NV-Bescheinigung vorlegt.

3. In- und ausländische Dividenden

Dividenden in- und ausländischer Aktiengesellschaften, die auf Anteile im Betriebsvermögen ausgeschüttet oder thesauriert werden, sind bei Körperschaften zu 95% steuerfrei, 5% der Dividenden gelten als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben. Bei Einzelunternehmern und Personengesellschaften werden diese Erträge wie beim Privatanleger hälftig versteuert (Halbeinkünfteverfahren).

4. Gewinne aus Veräußerung von Wertpapieren und Gewinne aus Termingeschäften auf Fondsebene

Gewinne aus der Veräußerung von Wertpapieren und Gewinne aus Termingeschäften, die auf Ebene des Investmentvermögens erzielt werden, sind beim Anleger steuerlich unbeachtlich, wenn sie thesauriert werden. Werden diese Gewinne ausgeschüttet, so sind sie steuerlich auf Anlegerebene zu berücksichtigen. Dabei sind Veräußerungsgewinne aus Aktien bei Anlegern, die Körperschaften sind, grundsätzlich steuerfrei, 5% der Veräußerungsgewinne aus Aktien gelten als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben. Bei sonstigen betrieblichen Anlegern (z. B. Einzelunternehmern) sind Veräußerungsgewinne aus Aktien zur Hälfte steuerfrei. Veräußerungsgewinne aus Renten und Gewinne aus Termingeschäften sind hingegen in voller Höhe steuerpflichtig. Für Kreditinstitute, Finanzdienstleistungsinstitute und Finanzunternehmen gelten gemäß § 8 b Abs. 7 und 8 KStG Sonderregelungen.

5. Veräußerungsgewinne auf Ebene des betrieblichen Anlegers

Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen im Betriebsvermögen sind für Körperschaften grundsätzlich steuerfrei, soweit es sich um Dividenden und realisierte und nicht realisierte Gewinne des Investmentvermögens aus in- und ausländischen Aktien handelt (sog. Aktiengewinn). Von Einzelunternehmern sind diese Veräußerungsgewinne zur Hälfte zu versteuern.

Es besteht für Publikumsfonds ein Wahlrecht dahingehend, ob der Aktiengewinn von der Investmentgesellschaft ermittelt und veröffentlicht wird. Soweit eine Veröffentlichung erfolgt, wird der Aktiengewinn bewertungstäglich als Prozentsatz des Rücknahmepreises veröffentlicht.

6. Negative steuerliche Erträge

Sind auf Ebene des Investmentvermögens steuerliche Erträge gleicher Art nach Verrechnung mit positiven Erträgen gleicher Art negativ, wird dieser negative Wert auf Ebene des Investmentvermögens vorgetragen und kann auf Ebene des Investmentvermögens mit künftigen positiven steuerpflichtigen Erträgen gleicher Art der Folgejahre verrechnet werden. Eine direkte Zurechnung der negativen steuerlichen Erträge auf den Anleger ist nicht möglich. Damit wirken sich diese negativen Erträge beim Anleger bei der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer erst in dem Veranlagungszeit-

raum (Steuerjahr) aus, in dem das Geschäftsjahr des Investmentvermögens endet bzw. die Ausschüttung für das Geschäftsjahr des Investmentvermögens erfolgt, für das die negativen steuerlichen Erträge auf Ebene des Investmentvermögens verrechnet worden sind. Eine frühere Geltendmachung bei der Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer des Anlegers ist nicht möglich.

Steuerausländer (Depotverwahrung in Deutschland)

Die folgenden Aussagen gelten nur für Anleger, die in einem anderen Staat als der Bundesrepublik Deutschland steuerlich ansässig sind.

Verwahrt ein Steuerausländer Anteile an ausschüttenden Fonds im Depot bei einem inländischen Kreditinstitut (Depotfall), wird vom Zinsabschlag Abstand genommen, sofern er seine Ausländereigenschaft nachweist. Inwieweit eine Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer für den ausländischen Anleger möglich ist, hängt von dem zwischen dem Ansässigkeitsstaat des Anlegers und der Bundesrepublik Deutschland bestehenden Doppelbesteuerungsabkommen ab. Sofern die Ausländereigenschaft der depotführenden Stelle nicht bekannt bzw. nicht rechtzeitig nachgewiesen wird, kann der ausländische Anleger die Erstattung des zu Unrecht einbehaltenen Zinsabschlags im Wege eines Erstattungsverfahrens gemäß § 37 Abs. 2 AO beantragen. Hierzu ist es erforderlich, einen formlosen Antrag beim Betriebsstättenfinanzamt der depotführenden Stelle einzureichen.

Wird die Ausländereigenschaft des Kunden der depotführenden Stelle erst verspätet bekannt, kann die einbehaltene Zinsabschlagsteuer nachträglich im Wege eines Erstattungsverfahrens gemäß § 37 Abs. 2 AO vom zuständigen Betriebsstättenfinanzamt der depotführenden Stelle erstattet werden.

Sofern der ausländische Anleger Anteile nicht bei inländischen Kreditinstituten verwahren lässt und Ertragsscheine zur Auszahlung bei einem inländischen Kreditinstitut vorlegt (sog. Tafelgeschäft), wird ein Zinsabschlag in Höhe von 35% abgezogen. Handelt es sich um Anteile thesaurierender Fonds, die eigenverwahrt werden, so beträgt der Zinsabschlag 30%. Der ausländische Anleger hat in diesen Fällen die Möglichkeit, eine Erstattung der abgeführten Zinsabschlagsteuer im Wege eines Erstattungsverfahrens gemäß § 37 Abs. 2 AO beim zuständigen Betriebsstättenfinanzamt der depotführenden Stelle zu beantragen.

Darüber hinaus empfehlen wir dem steuerlich im Ausland ansässigen Anleger, sich vor Erwerb von Anteilen mit seinem Steuerberater in Verbindung zu setzen und mögliche steuerliche Konsequenzen in seinem Ansässigkeitsstaat individuell zu klären.

Solidaritätszuschlag

Auf bei Ausschüttungen oder Thesaurierungen abzuführende Kapitalertragsteuerbeträge und Zinsabschlagsteuerbeträge ist ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% zu erheben. Der Solidaritätszuschlag ist im Rahmen der Steuerveranlagung anrechenbar.

Fällt keine Kapitalertragsteuer an bzw. erfolgt bei Thesaurierung die Vergütung von Kapitalertragsteuer – beispielsweise bei ausreichendem Freistellungsauftrag, NV-Bescheinigung oder Nachweis der Steuerausländereigenschaft –, ist kein Solidaritätszuschlag abzuführen bzw. bei Thesaurierung wird der einbehaltene Solidaritätszuschlag vergütet.

Ausländische Quellensteuer

Auf die ausländischen Erträge wird teilweise in den Herkunftsländern Quellensteuer einbehalten. Die Investmentgesellschaft kann die anrechenbare Quellensteuer auf der Ebene des Investmentvermögens wie Werbungskosten abziehen. In diesem Fall ist die ausländische Quellensteuer auf Anlegerebene weder anrechenbar noch abzugsfähig. Übt die Investmentgesellschaft ihr Wahlrecht zum Abzug der ausländischen Quellensteuer auf Fondsebene nicht aus, dann ist die anrechenbare Quellensteuer auf Antrag des Anlegers bei der Ermittlung der Summe der Einkünfte ganz oder teilweise abzugsfähig oder auf den Teil der deutschen Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer des Anlegers ganz oder teilweise anzurechnen, der auf die entsprechenden Einkünfte entfällt.

Nachweis der Besteuerungsgrundlagen

Die ausländische Investmentgesellschaft hat gegenüber dem Bundeszentralamt für Steuern – soweit das Bundeszentralamt für Steuern dies anfordern sollte – innerhalb von drei Monaten nach Zugang der Anforderung die Besteuerungsgrundlagen bei Vollausschüttung, Teil- oder Vollthesaurierung sowie die als zugeflossen geltenden, aber noch nicht dem Steuerabzug unterworfenen Erträge nachzuweisen.

Sollten hierdurch betragsmäßige Korrekturen in

der Ertragsrechnung notwendig werden, ist der Korrekturbetrag in die Bekanntmachung für das bei Zugang des Verlängens laufende Geschäftsjahr aufzunehmen.

Folgen der Verschmelzung von Investmentvermögen

Werden Investmentvermögen im Rahmen einer steuerneutralen Übertragung i. S. d. §§ 14, 17a InvStG auf ein anderes Investmentvermögen übertragen, ist ein ausschüttender Fonds in seinem letzten Geschäftsjahr vor der Zusammenlegung steuerlich wie ein thesaurierender Fonds zu behandeln. Dies gilt auch hinsichtlich der noch schwebenden Geschäfte aus Finanzinnovationen. Bei den Anlegern führt die Zusammenlegung nicht zur Aufdeckung und Besteuerung der in den Anteilen des übernommenen Investmentvermögens ruhenden Reserven. Für Privatanleger beginnt in Folge der Zusammenlegung hinsichtlich der Anteile an dem übernehmenden Fonds keine neue private Veräußerungsfrist. Auf ausländische Fonds des Gesellschaftstyps (z. B. SICAV) finden diese Regelungen keine Anwendung. Die Fusion entfaltet beim einzelnen Anleger die steuerliche Wirkung eines Anteilscheinverkaufs mit korrespondierendem Anteilscheinkauf.

Transparente, semitransparente und intransparente Besteuerung

Die oben genannten Besteuerungsgrundsätze (sog. transparente Besteuerung) gelten nur, wenn die Besteuerungsgrundlagen im Sinne des § 5 Abs. 1 InvStG bekannt gemacht werden. Dies gilt auch insoweit, als das Investmentvermögen Anteile an anderen in- oder ausländischen Investmentvermögen erworben hat (Zielfonds i. S. d. § 10 InvStG).

Sofern die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 Buchst. c oder f InvStG nicht vorliegen, sind die Erträge in vollem Umfang steuerpflichtig (sog. semitransparente Besteuerung).

Wird die Bekanntmachungspflicht nach § 5 Abs. 1 InvStG verletzt und handelt es sich nicht um den Fall der semitransparenten Besteuerung, so sind die Ausschüttungen sowie 70% des Mehrbetrags beim Anleger anzusetzen, der sich

zwischen dem ersten und letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreis des Investmentanteils ergibt, mindestens aber 6% des letzten im Kalenderjahr festgesetzten Rücknahmepreises (sog. intransparente Besteuerung).

EU-Zinsrichtlinie, Zinsinformationsverordnung

Zum 1. Juli 2005 ist die Richtlinie 2003/48/EG des Rates vom 3. Juni 2003 im Bereich der Besteuerung von Zinserträgen (EU-Zinsrichtlinie) in Kraft getreten. Ziel der EU-Zinsrichtlinie ist es, die effektive Besteuerung von grenzüberschreitenden Zinszahlungen an natürliche Personen und bestimmte gleichgestellte Einrichtungen, die im Gebiet der EU ansässig sind, sicherzustellen. Mit bestimmten Drittstaaten (Andorra, Liechtenstein, Monaco, San Marino, Schweiz) sowie assoziierten und abhängigen Gebieten von EU-Mitgliedstaaten hat die EU Abkommen abgeschlossen, die der EU-Zinsrichtlinie weitgehend entsprechen.

In Luxemburg wurde die EU-Zinsrichtlinie durch das Gesetz vom 21. Juni 2005 umgesetzt. Demnach ist eine in Luxemburg ansässige Zahlstelle grundsätzlich verpflichtet, der zuständigen luxemburgischen Steuerbehörde über Zinserträge, die sie einer in einem EU-Mitgliedstaat oder in einem der genannten Drittstaaten bzw. assoziierten und abhängigen Gebieten ansässigen natürlichen Person oder gleichgestellten Einrichtung zahlt oder gutschreibt, eine entsprechende Meldung zu erteilen. Diese Meldung wird durch die luxemburgische Behörde an das Wohnsitzfinanzamt des ausländischen Empfängers weitergeleitet.

Anleger, die Zinserträge von einer Zahlstelle in ihrem Ansässigkeitsstaat beziehen, sind nicht von der EU-Zinsrichtlinie bzw. der ZIV betroffen.

Ist die Zahlstelle in Belgien, Luxemburg oder Österreich ansässig, erfolgt eine solche Meldung nur, wenn der Empfänger die jeweilige Zahlstelle zum Informationsaustausch ermächtigt. Alternativ behalten diese Staaten Quellensteuern auf die Zinserträge ein, die in Deutschland im Rahmen der Veranlagung angerechnet oder erstattet werden können (EU-Quellensteuersatz 15%, ab 1. Juli 2008: 20%, ab 1. Juli 2011: 35%).

Fondsausschüttungen und Erlöse aus der Ver-

äußerung bzw. Rückgabe von Investmentanteilen können zu Zinserträgen i. S. d. EU-Zinsrichtlinien führen. Nach der EU-Zinsrichtlinie ist für jeden in- und ausländischen Fonds anzugeben, ob er der EU-Zinsrichtlinie unterfällt oder nicht. Für diese Beurteilung enthält die EU-Zinsrichtlinie zwei wesentliche Anlagegrenzen.

Wenn das Vermögen eines Fonds aus höchstens 15% Forderungen im Sinne der EU-Zinsrichtlinie besteht, haben die Zahlstellen, die letztendlich auf die von der Investmentgesellschaft gemeldeten Daten zurückgreifen, bei Ausschüttung keine Meldungen an die zuständige Steuerbehörde zu versenden. Ansonsten löst die Überschreitung der 15%-Grenze eine Meldepflicht der Zahlstellen an die Steuerbehörde über den in der Ausschüttung enthaltenen EU-Zinsanteil aus. Wenn das Vermögen eines Fonds zu mehr als 40% aus Forderungen i. S. d. EU-Zinsrichtlinie besteht, ist der im Rückgabe- oder Veräußerungspreis enthaltene Zinsanteil zu melden.

Hinweis

Die steuerlichen Ausführungen basieren auf der derzeit bekannten Rechtslage. Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass sich die steuerliche Beurteilung durch Gesetzgebung, Rechtsprechung oder Erlasse der Finanzverwaltung nicht ändert. Solche Änderungen können auch rückwirkend eingeführt werden und die oben beschriebenen steuerlichen Folgen nachteilig beeinflussen.

Diese Zusammenfassung erhebt nicht den Anspruch, sämtliche steuerliche Aspekte zu behandeln, die aufgrund der persönlichen Umstände des einzelnen Anlegers von Bedeutung sein können. Interessierten Anlegern wird daher empfohlen, sich von einem Angehörigen der steuerberatenden Berufe über die steuerlichen Folgen des Erwerbs, des Haltens oder der Veräußerung von Investmentanteilen beraten zu lassen.

Investmentgesellschaft

FPM Funds
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
RC B 80 070

Verwaltungsrat der Investmentgesellschaft

Martin Schönefeld
Vorsitzender
Head of Operating der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
(bis zum 17.4.2006)

Doris Marx
Vorsitzende
Mitglied der Geschäftsleitung der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg
(ab dem 18.4.2006)

Manfred Pionke
Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
Mitglied des Vorstandes der
FPM Frankfurt Performance Management AG,
Frankfurt am Main

Jochen Wiesbach
Geschäftsführer der DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Martin Wirth
Mitglied des Vorstandes der
FPM Frankfurt Performance Management AG,
Frankfurt am Main

Promoter und Verwaltungsgesellschaft

DWS Investment S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
Eigenkapital per 31.12.2006: 204,5 Mio Euro

Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft

Axel-Günter Benkner (ausgeschieden zum 31.1.2007)
Vorsitzender
Frankfurt am Main

Dr. Stephan Kunze
Vorsitzender (ab dem 1.2.2007)
Geschäftsführer der DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Udo Behrenwaldt
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der
Deutsche Asset Management
Investmentgesellschaft mbH,
Frankfurt am Main

Ernst Wilhelm Contzen
Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
der Deutsche Bank Luxembourg S.A.,
Luxemburg

Klaus-Michael Vogel
Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
Mitglied der Geschäftsleitung der
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,
Luxemburg

Jochen Wiesbach (ab dem 1.3.2007)
Geschäftsführer der DWS Investment GmbH,
Frankfurt am Main

Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft

Klaus-Michael Vogel
Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
Mitglied der Geschäftsleitung der
Deutsche Bank Luxembourg S.A.,
Luxemburg

Günter Graw
Mitglied der Geschäftsleitung der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Doris Marx
Mitglied der Geschäftsleitung der
DWS Investment S.A.,
Luxemburg

Abschlussprüfer

KPMG Audit S.à r.l.
31, Allée Scheffer
L-2520 Luxemburg

Depotbank

State Street Bank Luxembourg S.A.
49, Avenue J.F. Kennedy
L-1855 Luxemburg

Anlageberatung

FPM Frankfurt Performance
Management AG
Freiherr-vom-Stein-Straße 11
D-60323 Frankfurt am Main

Fondsmanager

DWS Finanz-Service GmbH
Mainzer Landstraße 178-190
D-60327 Frankfurt am Main

Vertriebs-, Zahl- und Informationsstelle

LUXEMBURG
Deutsche Bank Luxembourg S.A.
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg

FPM Funds

2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxemburg
RC B 80 070

Tel.: 00 352 4 21 01-1
Fax: 00 352 4 21 01-9 10
www.dws.de